



HOCHWASSER

Müllverbrennungsanlage durch Hochwasser stillgelegt.

WSZ GÖTZENDORF UND SCHARNDORF

Inbetriebnahme Jänner 2025.

EINWEG-PFAND AB 2025

PET-Flaschen und Getränke-Dosen.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die letzten Wochen haben uns vor große Herausforderungen gestellt. Besonders das Hochwasser hat viele von uns gefordert und gleichzeitig gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft ist.

Hainburg an der Donau war im Verbandsgebiet am stärksten betroffen. Dank gemeinsamer Anstrengungen konnten insgesamt 21 Container mit Sperrmüll entsorgt werden. Auch zahlreiche defekte Elektrogeräte wurden übernommen und dem Recycling zugeführt, was zeigt, wie wichtig eine gut funktionierende Abfallwirtschaft in solch schwierigen Zeiten ist.

Positiv in die Zukunft blickend, freuen wir uns, dass im Januar zwei neue Wertstoffzentren eröffnet werden. Damit nähern wir uns dem Abschluss unseres Großprojekts, der Modernisierung der Sammelzentren. Lediglich in der Gemeinde Höflein gibt es noch Handlungsbedarf. Doch auch hier soll im Laufe des kommenden Jahres ein modernes Wertstoff-Zentrum entstehen.

Eine bedeutende Änderung steht ebenfalls bevor: Ab 2025 wird in ganz Österreich das Pfand auf Einweg-Getränkeflaschen und Getränkedosen eingeführt. Für jede Flasche oder Dose werden zukünftig 25 Cent Pfand erhoben, die bei der Rückgabe erstattet werden. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag, um die Sammel- und Recyclingziele der EU zu erreichen. Mehr Informationen dazu und Einiges mehr finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten eine besinnliche und schöne Adventszeit!

Herzlichst Ihr
Bgm. Johann Köck
GABL-Obmann



Das **GABL-Team**
wünscht ein frohes und müllarmes

Weihnachtsfest
und einen guten Start ins
Jahr 2025!

Das GABL-Büro ist zwischen den Feiertagen vom 24.12.2024 bis 01.01.2025 geschlossen. Ab 2. Jänner 2025 stehen wir Ihnen wieder zur Verfügung!

AUSVERKAUFT

Wie bereits angekündigt, stellt der GABL den Vertrieb der 10L BIO-Sammelsackerl aus Maisstärke ein.

Die Gründe:

1. Die Lagerhaltung war aufgrund der begrenzten Haltbarkeit des Produkts problematisch.
2. Maisstärkesäcke sind mittlerweile im Einzelhandel weit verbreitet und fast überall erhältlich.

Bitte achten Sie beim Kauf im Handel darauf, dass die Säcke 100 % kompostierbar sind. Der Hinweis "DIN EN 13432" oder entsprechende Symbole (Keimling oder OK compost) sollten auf dem Produkt erkennbar sein.



GABL

IMPRESSUM:

Eigentümer + Herausgeber:

Gemeindeverband für Abfallbehandlung
Bezirk Bruck an der Leitha (GABL),
Stefanie-Gasse 2, 2460 Bruck an der Leitha;
Telefon: 02162-65556

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Bgm. Johann Köck,
GF Christian Mynha

Gestaltung: janetschek kreativ

Druck: Druckerei Janetschek GmbH,
3860 Heidenreichstein



gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH
UW-Nr. 637



Feuerwehr Atzenbrugg - Peter Haferl, Müllverbrennungsanlage Dürnrühr

ABFALLVERBÄNDE GABL UND AWS MEISTERN KRISE MIT VEREINTEN KRÄFTEN

In einer herausfordernden Zeit haben die niederösterreichischen Abfallverbände GABL (Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck/Leitha) und AWS (Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat) bewiesen, dass gemeinsames Handeln in Krisensituationen der Schlüssel zum Erfolg ist. Durch das Hochwasser wurde die Müllverbrennungsanlage in Dürnrühr lahmgelegt, was eine kurzfristige Notfallstrategie zur Entsorgung des Rest- und Sperrmülls erforderlich machte.

Dank einer Zusammenarbeit der beiden Verbände und der Unterstützung regionaler Partner konnte rasch eine effiziente Lösung gefunden werden. Der anfallende Restmüll beider Verbände wird in Ballen gepresst und vorübergehend auf der Deponie Langes Feld in Fischamend sicher gelagert. Die „Betriebsstätte Rottner“ unter der Leitung von Klaus Kohl stellte dafür ihre Lagerkapazitäten zur Verfügung.

„Wir sind stolz auf die verbandsübergreifende, lösungsorientierte Zusammenarbeit, die zeigt, dass wir auch in Krisenzeiten gemeinsam an einem Strang ziehen“, betont Jürgen Maschl, Geschäftsführer des AWS. Er unterstreicht, wie entscheidend diese Kooperation war, insbesondere angesichts des Brandes eines temporären Hochwasser-Sperrmüll-Lagers im Bezirk Tulln Ende September. „Dieser Vorfall hat die Dringlichkeit einer sicheren Zwischenlösung für unseren Müll noch einmal verdeutlicht.“

Auch Christian Mynha, Geschäftsführer der GABL, lobt die rasche Reaktion der Partnerbetriebe: „Dank der flexiblen und schnellen Unterstützung konnten wir die Krise professionell

und effizient bewältigen. Unser besonderer Dank gilt Klaus Kohl und seinem Team.“

Die Bevölkerung in den betroffenen Regionen kann trotz der Umstände auf eine geregelte Müllentsorgung zählen. Die regelmäßige Entleerung der Tonnen ist sichergestellt, jedoch appellieren die Abfallverbände an die Bürgerinnen und Bürger, Abfälle sorgfältig zu trennen und nicht dringende Sperrmüllentsorgungen, wenn möglich, zu verschieben. Dadurch soll verhindert werden, dass sich die Müllberge weiter anhäufen.

Durch den unermüdlichen Einsatz und die enge Kooperation der beteiligten Verbände konnte eine rasche Lösung für die Entsorgungssituation in Niederösterreich gefunden werden. Diese zeigt einmal mehr, wie wichtig Zusammenarbeit in Krisenzeiten ist und dass durch vereinte Kräfte auch große Herausforderungen gemeistert werden können.



Temporäres Restmüll-Lager, Deponie Langes Feld „Betriebsstätte Rottner“, Fischamend



AB 2025: EINFÜHRUNG DES PFANDSYSTEMS AUSWIRKUNGEN AUF DEN GELBEN SACK

Ab dem 1. Januar 2025 tritt in Österreich eine neue Regelung in Kraft: Auf gekennzeichnete Getränke in Kunststoffflaschen und Metalldosen wird künftig ein Pfand von 25 Cent erhoben. Diesen Betrag erhalten Konsumentinnen und Konsumenten bei der Rückgabe der leeren Verpackungen im Handel zurück. Das Ziel dieser Maßnahme im Rahmen des Kreislaufwirtschaftsprojekts ist es, die Sammelquoten auf 80 % bis 2025 und 90 % bis 2027 zu steigern. Durch das Pfandsystem sollen die gesammelten Kunststoffflaschen und Metalldosen wieder zu neuen Verpackungen verarbeitet werden – Kunststoff wird also zu neuem Kunststoff und Metall zu neuem Metall.

Neben dem ökologischen Vorteil, dass mehr Verpackungen recycelt werden, wird erwartet, dass weniger Flaschen und Dosen in der Natur landen, da der monetäre Anreiz zur Rückgabe besteht.

Auswirkungen auf den Gelben Sack und die Gelbe Tonne

Trotz der Einführung des Pfandsystems bleibt die Sammlung von Leichtverpackungen und Metallverpackungen im Gelben Sack und der Gelben Tonne weiterhin bestehen.

Jedoch werden sich die Mengen dieser Verpackungen verringern, da künftig PET-Flaschen und Getränkedosen nicht mehr im Gelben Sack landen, sondern im Handel zurückgegeben werden. Dennoch müssen andere Verpackungen, ausgenommen Glas- und Papierverpackungen, weiterhin im Gelben Sack gesammelt werden. Dazu zählen beispielsweise Kunststoffverpackungen von Lebensmitteln und Non-Food-Artikeln sowie Konservendosen.

Verteilung der Gelben Säcke bleibt bestehen

Die Verteilung der Gelben Säcke erfolgt wie gewohnt im Dezember. Alle Haushalte, ausgenommen Wohnhausanlagen mit Gelben Tonnen, erhalten wieder eine Rolle Gelber Säcke. In Bruck an der Leitha übernimmt die Verteilung der Gelben Säcke der GABL. Im restlichen Verbandsgebiet übernehmen die Gemeinden die Verteilung. Wie in den Vorjahren ist die Ausgabe der Säcke kostenlos, um jedoch Missbrauch zu verhindern, wird jedem Haushalt eine Rolle mit 13 Säcken zugestellt. Sollte im Laufe des Jahres zusätzlicher Bedarf bestehen, können weitere Säcke kostenlos beim Gemeindeamt oder im GABL-Büro abgeholt werden.

04

DIE GELBE FORMEL GILT AB 1. JÄNNER 2025



LEICHT-
VERPACKUNGEN

+



METALL-
VERPACKUNGEN

-



PFAND

=



GELBE TONNE &
GELBER SACK

Mit dem Sammeln von Verpackungen leistest du einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Danke!

oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen findest du hier:



Das Pfandsystem

Durch das Einwegpfand wird hochwertiges Recycling von Getränkeverpackungen und somit Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

- ✓ Gesammelte Flaschen und Dosen werden im geschlossenen Wertstoffkreislauf geführt.
- ✓ Aus den Verpackungen können wieder neue PET-Flaschen und Aluminiumdosen entstehen.
- ✓ Das achtlose Wegwerfen von Verpackungen in der Natur (Littering) wird vermieden.
- ✓ Wir haben das Sammelziel, bis 2027 90% aller PET-Flaschen und Dosen im Kreislauf zu führen.

Welche Produkte sind bepfandet?

Ab 1.1. 2025 werden alle PET-Flaschen und Metall Dosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet.



Wer muss Einwegpfand-Verpackungen zurücknehmen?

Einwegpfand-Verpackungen müssen an **allen Verkaufsstellen**, die an Letztverbraucher verkaufen, zurückgenommen werden. Es gibt aber Ausnahmefälle - siehe Sonderregelungen bei der Rücknahme.

Wie hoch ist das Pfand?

Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

In welchem Zustand müssen die Gebinde bei der Rückgabe sein?

Die Verpackungen müssen leer, unzerdrückt, mit vorhandenem Etikett (lesbarer EAN-Code + Pfandlogo) sein.



Wie erfolgt die Rücknahme?

Die Rücknahme erfolgt entweder **manuell** oder wird über **Rücknahmeautomaten** abgewickelt.

- ✓ Bei der **manuellen Rücknahme** haben die Betreiber:innen nur jene Getränkeverpackungen zurückzunehmen, die Packstoff, Füllvolumen und üblicher Menge pro Kaufakt entsprechen.



Beispiel: Eine Bäckerei verkauft ausschließlich Getränke der Marke X in 0,5 Liter PET-Flaschen. Es werden daher 0,5 Liter PET-Flaschen zurückgenommen, aber auch von der Marke Y und Z. Nicht zurückgenommen werden daher Aluminiumdosen oder PET-Flaschen in anderen Größen.

- ✓ **Rücknahmestellen mit Automaten** müssen alle Gebinde zurücknehmen. Hier gibt es keine Einschränkung in Packstoff, Füllvolumen und zurückgenommener Menge.



So funktioniert der Pfandkreislauf:



KLIMASCHUTZ IM FOKUS: GABL SETZT AUF HVO UND SONNENSTROM FÜR EINE NACHHALTIGE ABFALLWIRTSCHAFT

Im Rahmen verstärkter Bemühungen um mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit im kommunalen Bereich geht der Gemeindeverband für Abfallbehandlung (GABL) einen entscheidenden Schritt in Richtung umweltfreundlicher Abfallwirtschaft. Der

GABL hat seine Fahrzeuge, die bislang mit Diesel betrieben wurden, auf Hydriertes Pflanzenöl (HVO) umgestellt.

Der Einsatz von HVO, einem Biokraftstoff aus Abfällen und Reststoffen pflanzlichen Ursprungs, stellt eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichem Diesel dar. Der Umstieg auf diesen Kraftstoff ermöglicht es dem GABL, die CO₂-Emissionen erheblich zu reduzieren.

Die Umstellung auf HVO verlief dabei reibungslos: Da dieser Biokraftstoff vollständig mit bestehenden Dieselantrieben kompatibel ist, konnten die Fahrzeuge ohne technische Anpassungen direkt auf den neuen Kraftstoff umgestellt werden.

Der HVO-Kraftstoff, den der GABL für seine Fahrzeugflotte verwendet, wird vom Entsorgungspartner Abfallservice Jüly GmbH bezogen. Seit dem Sommer fährt die gesamte LKW-Flotte der Abfallservice Jüly GmbH ausschließlich mit HVO-Kraftstoff. Durch diesen Schritt leistet das Unternehmen einen bedeutenden Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen in der kommunalen Müllentsorgung. Dank der Umstellung auf HVO konnte die Abfallservice Jüly GmbH ihre CO₂-Emissionen um bis zu 90 % senken. Auch die Emissionen von Stickoxiden (NOx) und Feinstaubpartikeln werden durch HVO deutlich gesenkt, was zu einer Verbesserung der Luftqualität in der Region beiträgt.

Als Vorreiter in der Branche zeigt Jüly eindrucksvoll, wie klimafreundliche Lösungen umgesetzt werden können, und motiviert damit weitere Betriebe, ebenfalls auf HVO umzusteigen.

Neben der HVO-Umstellung setzt der GABL auch auf Elektromobilität. Die vorhandenen Elektrofahrzeuge im Fuhrpark des Gemeindeverbandes werden durch Sonnenstrom angetrieben, der aus der firmeneigenen Photovoltaikanlage gewonnen wird. Dieser umweltfreundliche Ansatz stellt sicher, dass der GABL nicht nur bei den Verbrennungsfahrzeugen auf Nachhaltigkeit achtet, sondern auch bei der Nutzung erneuerbarer Energien für seine E-Fahrzeuge.

Mit der Umstellung auf HVO und der Nutzung von Solarstrom für die E-Fahrzeuge trägt der GABL aktiv zur Reduzierung von Treibhausgasen und zur Förderung einer klimafreundlichen Abfallwirtschaft bei.



GF Christian Mylnha mit Prokurist Franz Neuwirth (Abfallservice Jüly GmbH) beim Betanken des GABL-Transporters mit HVO bei der Fa. Abfallservice Jüly GmbH.

06

470 SCHULANFÄNGER

ERHIELTEN JAUSENBOXEN ZUR MÜLLVERMEIDUNG

Auch in diesem Jahr durften sich 470 Schulanfängerinnen und Schulanfänger im Verbandsgebiet über nachhaltige Jausenboxen freuen. Die Verteilung der Boxen ist ein fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit und hat ein klares Ziel: Müllvermeidung von Anfang an zu fördern. Mit den praktischen Jausenboxen können Einwegprodukte wie Jausensackerl und Alufolie ganz leicht vermieden werden. So tragen bereits die jüngsten Schülerinnen und Schüler aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Müllvermeidung ist ein wichtiger Schritt für eine saubere und nachhaltige Zukunft!



VS Au/Leithaberge: Bgm. Reka Fekete mit den SchülerInnen



Bgm. Ing. Johann Laa mit den ErstklässlerInnen aus Stixneusiedl und Sarasdorf



Bgm. Ing. Johann Laa mit Karin Herr und Susanne Sinaweihl und den ErstklässlerInnen aus Trautmannsdorf und Gallbrunn



VS Höflein: LABg. Bgm. Otto Auer, Direktorin Renate Zwickelstorfer und Bgm. Leopold Zwickelstorfer mit den SchülerInnen und deren Pädagoginnen



VS Prellenkirchen: Bgm. Johann Köck, Direktorin Patricia Hecker-mann-Nemeth mit den SchulanfängerInnen

NEUERÖFFNUNG

DER GABL-WERTSTOFFZENTREN IN GÖTZENDORF UND SCHARNDORF IM JÄNNER 2025

Der GABL eröffnet im Jänner 2025 zwei modernisierte Wertstoff-Zentren (WSZ) in den Verbandsgemeinden Götzendorf und Scharndorf. In einem umfangreichen Umbau wurden die bisherigen Sammelzentren an beiden Standorten zu effizienten und benutzerfreundlichen Entsorgungsanlagen ausgebaut.

Zu den Neuerungen gehören Standplätze für Abrollcontainer, die das Einwerfen von Abfällen wie Sperrmüll, Altholz, Karton usw. deutlich erleichtern. Auch für die Sammlung von Bauschutt, Asbestzement und Grünschnitt wurden neue Abstellflächen eingerichtet. Zusätzlich wurden Lagerplätze für Strauchschnitt geschaffen.

Für spezielle Wertstoffe wie Elektroaltgeräte, Batterien, Speiseöl, Kanister, Kabel, CDs, Textilien und Nespresso-Kapseln stehen

nun befestigte Hallen zur Verfügung, in denen diese recycelbaren Materialien sicher gesammelt werden. Zudem bietet ein speziell eingerichteter Problemstoff-Container die Möglichkeit, gefährliche Abfälle wie Altlacke, Gifte, Pestizide, Chemikalien, Spraydosen, Säuren, Laugen und Werkstättenabfälle aus privaten Haushalten umweltgerecht zu entsorgen.

Die Betreuung der neuen Wertstoffzentren erfolgt durch das Personal des GABL. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Bürgerinnen und Bürgern während der Öffnungszeiten beratend zur Seite und sorgen für einen reibungslosen Ablauf bei der Abfallentsorgung.

Alle Infos zu den Wertstoff-Zentren sowie die Öffnungszeiten und Termine finden Sie im Abfuhrkalender 2025.



AUSBLICK ABFUHRKALENDER 2025

Die neuen Abfuhrkalender für das Jahr 2025 sind druckfrisch und werden im Dezember an alle Haushalte im GABL-Verbandsgebiet verteilt. Aufgrund von Optimierungen in der Tourplanung haben sich folgende Neuerungen ab 2025 ergeben.

ALTPAPIER

Die 8-wöchigen Altpapiertonnen im **Entsorgungsgebiet A in Bruck an der Leitha** werden zukünftig statt Montag am Donnerstag entleert. Die genauen Termine und die Einteilung entnehmen Sie bitte Ihrem Abfuhrkalender.

Alle 2- und 4-wöchigen Altpapiertonnen in den Gemeinden: **Göttlesbrunn, Höflein, Prellenkirchen, Rohrau und Scharndorf** werden ab 2025 am Freitag entleert!

BIOTONNE

In **Hundsheim** wird die Biotonnenabfuhr auf den Donnerstag verlegt.

GELBER SACK

Ab 2025 wird der Gelbe Sack in der Gemeinde **Götzendorf** und in **Wilfleinsdorf** am Donnerstag abgeholt.

WERTSTOFF-ZENTRUM

Das **WSZ Hainburg-Wolfsthal** hat ab 2025 am **Dienstag** wie folgt geöffnet: 12-19 Uhr von April bis Oktober, 11-18 Uhr von November bis März.

Das **WSZ Hof/Lbg.** hat ab 2025 am **Donnerstag** wie folgt geöffnet: 15-18 Uhr von April bis Oktober, 14-17 Uhr von November bis März.

Bitte achten Sie genau auf die Termine im Abfuhrkalender!